Niederschrift

von der

4. Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 29. April 2019

Beginn:	20:00 Uhr	Ende: 21:35 Uhr
Ort:	Gemeindeamt, Sitzungszimmer	
Seiten:	18	

Anwesende:

Bürgermeister	Josef Dillersberger	ÖVP Vorsitzender
Bürgermeisterstellvertreter	Peter Payr	ÖVP
Gemeindevorstand	Martin Gschwentner	ÖVP
Gemeindevorstand	Wolfgang Rieser	SPÖ
Gemeinderat	Josef Steinbacher	ÖVP
Gemeinderat	Hermann Nageler	ÖVP
Gemeinderat	Andreas Mayer	ÖVP
Gemeinderat	Markus Schellhorn	ÖVP
Gemeinderat	Martin Lengauer-Stockner	ÖVP
Gemeinderat	Sebastian Thaler	ÖVP
Gemeinderat	Martin Strasser	ÖVP
Gemeinderätin	Obermaier Silvia	ÖVP
Gemeinderat	Stefan Harrer	SPÖ
Gemeinderätin	Dr. Susanne Harrer	SPÖ
Gemeinderätin	Manuela Pichler	SPÖ

Schriftführer: AL Arnold Hechenberger

Zuhörer: 9 Personen (BGI)

Tagesordnung

1.) Vorlage der Tagesordnung
2.) Vorlage des Protokolls vom 25. März 2019
3.) Berichte des Bürgermeisters
4.) Berichte aus den Ausschüssen
5.) Ergänzende Wahlen in den Gemeindevorstand und in die Ausschüsse
6.) Bericht und Beschlussfassung: Baurestmassendeponie „Neuschwendt“ mit Ergänzungsbeschluss
7.) Beschlussfassung: Gewährung eines Infrastrukturbeitrages für die Schiwelt Scheffau

8.) Beschlussfassung: Wirtschaftsförderung HTB
9.) Beschlussfassung: Änderung des Bebauungsplanes Jeckel/Burg, Wieser
10.) Beschlussfassung: Teilung der Gp. 3202 und 3166 im eigenen Besitz der Gemeinde, „Gasthaus – Bananensee"
11.) Beschlussfassung: Vergaben Kindergartenbau
12.) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Die Mitglieder wurden gemäß § 41 Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 15 Mitglieder. Die Sitzung war daher beschlussfähig, die Sitzung war öffentlich.

Sodann wird zur Behandlung der Tagesordnung geschritten, zu der kein Einwand erhoben wird.

Herr Wolfgang Rieser beantragt eine Ergänzung zur Tagesordnung und der Bürgermeister formuliert aus dieser umfassenden Wortmeldung einen eigenen Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, dass die Zusammenarbeit des Gemeinderates der Gemeinde Schwoich mit der Bürgerinitiative intensiviert werden sollte und der Gemeinderat hinter den Intentionen der Bürgerinitiative (BGI) steht.

Dieser wird in TOP 6. inkludiert. Ein eigener Tagesordnungspunkt erscheint nicht sinnvoll.

Punkt 1

Vorlage und Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmige Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung.

Punkt 2

Vorlage der Gemeinderatsniederschrift vom 25. März 2019

Die Niederschrift wurde an die Gemeinderätinnen / Gemeinderäte übermittelt. Es besteht seitens der Gemeinderätinnen / Gemeinderäte kein Ergänzungs- oder Änderungswunsch. Zum Zeichen der Zustimmung wurde die vorliegende Niederschrift ordnungsgemäß laut der Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) unterfertigt.

Punkt 3

Berichte des Bürgermeisters

Punkt 3.1. Bericht Nahversorgung

Vorliegende Unterlage:

- Keine

Wie bekannt finden mit der WE und der Spar konkrete Gespräche statt. Die Planung nimmt konkrete Formen an. Die Grundstücksverhandlungen sind so gut wie abgeschlossen. Die Bodenuntersuchungen des Grundstückes sind im Hinblick auf die Bebauung erforderlich.

Punkt 3.2. Bericht Stöfflweg

Vorliegende Unterlage:

Keine

„Die gute Adresse" „Stöfflsiedlung" hat im Zuge der Hausnummernvergabe die Bezeichnung „Stöfflweg" erhalten. Der Planer hat beim Bauamt bereits die Hälfte der Pläne eingereicht. Ein Entwurf des Folders zur Information der BauwerberInnen wurde präsentiert und geht in Druck.

Punkt 3.3. Bericht Kindergarten

Vorliegende Unterlage:

Keine

Am 21.05.2019 findet um 10.00 Uhr der Spatenstich statt. Baubeginn ist der 20.05.2019, die Baufertigstellung wäre im Herbst 2020.

Punkt 3.4. Bericht Vertragswidmung Markus Schellhorn

Vorliegende Unterlage:

Keine

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung ist h.a. eingelangt.

Vorgesehene Grundstücksaufteilung:

- 1 Parzelle ist für Frau Maria Mitterer (Tante) vorgesehen
- 1 Parzelle ist für Frau Elena Leitner (Patentante der Tochter des Bauern)
- **1 Grundstück verbleibt zur Vergabe durch die Gemeinde**

Wie bei der letzten Vorstandssitzung besprochen, wird das freie Gemeindegrundstück beworben und an der Amtstafel und auf der Homepage kundgemacht. Die Größe eignet sich zur Bebauung mit einem Doppelwohnhaus. (Grundstücksgröße ca. 630 m²) Es gelten die Vergaberichtlinien wie bei „Stöffl". Es wäre möglich, dass zwei Bürger/innen das Grundstück gemeinsam bebauen.

Wortmeldung:

Fr. Dr. Susanne Harrer: Ist die Grundstücksvergabe (Gemeindegrundstück) mit dem EU Recht vereinbar?
Bürgermeister: Das entspricht auch den Vergaberichtlinien des Landes. Es handelt sich um eine Vertragswidmung. Wir ermöglichen den Bürger/innen den Erwerb eines günstigen Baugrundes. Verweise dazu auch auf das „Stöfflprojekt".

Punkt 4

Berichte aus den Ausschüssen

Bericht aus dem Umweltausschuss:

Bericht von Hr. Martin Gschwentner:

Vorliegende Unterlage:

Keine

- 25.04.2019 um 19.30 Uhr Umweltausschusssitzung, e5-„Energieffiziente Gemeinde"
- 02.04.2019 e5-Netzwerktreffen in Kundl / Gemeindebauhof (Vorstellung von e-Fahrzeugen, Akkugeräten mit tragbaren Akkubags), anschließend wurden Neuerungen im Gemeindesaal Kundl mitgeteilt
- 03.04.2019 e-Teamtreffen in der Gemeinde Schwoich
- Mit Anni Häusler (Energie Tirol) wurden die entsprechenden Daten zusammengefasst. (Mittels „Audit" wird untersucht ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen) Die Daten werden derzeit von Fr. Häusler erfasst und eingeben!
- Der Heizungscheck läuft noch bis Ende Mai.
- Pressekonferenz mit DI Bruno Oberhuber und LHStv. Ingrid Felipe, eine gemeinsame Abendveranstaltung in Schwoich wäre geplant!

Termine:

22.05.2019 Akku-Testtag in Innsbruck, „Olympiaworld" mit der Firma Stihl, jede Gemeinde kann testen!
27.06.-28.06.2018: e5 Exkursion Allgäu, die Gemeinde sollte Personen entsenden!

Seit April Testmöglichkeit des Flo-Mobils (e-Carsharing) der Stadtwerke Wörgl, Buchungsmöglichkeit per App auf Handy, PC (I-Pad). Der Bedarf der Stationierung eines Flo-Mobils ist noch zu prüfen.

Wortmeldung:

Hr. Wolfgang Rieser: Hinterfragt das Interesse an e-Carsharing (Flo-Mobil)

Hr. Martin Gschwentner: Der Gemeinde wurden 20 Mobilitätskarten von den STWK ausgestellt. Die Benützung des Flo-Mobils war auf die Gemeindebediensteten und GemeinderäteInnen vorerst beschränkt. Keine öffentliche Benützungsmöglichkeit!

Bürgermeister: Laut Anregung GR Andreas Mayer möge man das Gespräch mit den Stadtwerken Kufstein ebenso suchen. Die Stadtwerke Kufstein haben ein ähnliches Modell.

GR Stefan Harrer: Am Donnerstag, den 25.04.2019 war die Umwelt- und Verkehrausschusssitzung und davor war die Vorstandssitzung. Am nächsten Tag habe ich mit Wolfgang Rieser telefoniert und ich bin informiert worden, dass zwischen dem Bürgermeister und der BI ein Schriftverkehr stattgefunden hat. Daher wollte ich wissen, was es damit auf sich hat, dass dies nicht im Umwelt- und Verkehrsausschuss behandelt worden sei, obwohl dies meiner Meinung nach Thematik des Ausschusses ist.

Bürgermeister: Finde den Zeitpunkt dieser Anfrage nicht passend. Der erwähnte Schriftverkehr fand auf meinem Privathandy mit „WhatsApp" statt. Der anwesende Zuhörer Armin Hofreiter erteilt ausdrücklich seine Zustimmung zur Veröffentlichung des Gesprächsinhaltes.

Der Bürgermeister brachte wortwörtlich den Schriftverkehr zur Kenntnis.

Bericht aus dem Verkehrsausschuss:

Bericht von Andreas Mayer:

Vorliegende Unterlage:

- Verkehrstechnisches Gutachten vom 16.11.2018, mit 36 Seiten
- Das Gutachten wurde auf das I-PAD gelegt

Andreas Mayer verweist in seinen Ausführungen auf das verkehrstechnische Gutachten von Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Hirschhuber und Einsiedler OG vom 16.11.2018.

Das betrifft im Grunde die Verkehrsregelungen auf den Gemeindestraßen, speziell die 30 km Zonen. Mit dem Gutachten soll neben der Vereinheitlichung der Geschwindigkeitsregelung eine Grundlage für eine gesamteinheitliche Neuverordnung der Beschränkungen geschaffen werden. Es sind noch einige Verbesserungen in das Gutachten einzupflegen.

Zu regelnde Bereiche:

- **Generell / Begutachtungsgrundlage zu Tempo 30**
- Siedlung Habring und Waldschönau
- Siedlungen Sonnendorf Süd und Aufing
- Siedlungsgebiet Amberg und Himberg
- Siedlungen Egerbach und Ried

- Ortsteile Dorf, Am Bach und Osterndorf
- Kapellensiedlung
- Siedlung Sonnendorf West

Im Bereich der Gemeindestraße „Zeindl" „Klöttingstraße" sollte die bisherige 12 Tonnenbeschränkung auf eine 7,5 Tonnenbeschränkung geändert werden. Die Aufstellung einer Hinweistafel „Achtung GPS" sollte ebenfalls erfolgen.
Die fehlenden Ortstafelbeschilderungen werden ebenfalls bereinigt.

Punkt 5

Ergänzende Wahlen in den Gemeindevorstand und in die Ausschüsse Herr GV Hubert Ritzer - Mandatsverzicht

Der Gemeinderat wird vom Vorsitzenden darüber informiert, dass Herr Gemeindevorstand **Hubert Ritzer** mit Schreiben vom 25.03.2019 (eingelangt am 27.03.2019) seinen Mandatsverzicht erklärte, der mit 31.03.2019 rechtswirksam wurde.

Durch den schriftlichen Mandatsverzicht von Hr. GV Hubert Ritzer rückt Fr. Silvia Obermaier in den Gemeinderat nach.

Weiters erfolgen nachstehende Änderungen in diversen Ausschüssen durch Namhaftmachung seitens der Gemeindefraktion „Gemeinsame Schwoicher Liste – ÖVP"
Anmerkung: (die Änderungen wurde rot markiert!)

Vorschläge/ Nachbesetzung:

- Mitglied Gemeindevorstand: Martin Lengauer-Stockner
- Vertreter Sozialsprengel / Sanitätssprengel: Martin Lengauer-Stockner (der Gemeindevorstand)
- Sportreferent: Sebastian Thaler
- Mitglied Ausschuss Umwelt/Verkehr: Silvia Obermaier

Gemeindevorstand:	Bürgermeister	Josef Dillersberger	ÖVP
	BGM-Stellv.	Peter Payr	ÖVP
	Vorstand	Wolfgang Rieser	SPÖ
	Vorstand	Martin Gschwentner	ÖVP
	Vorstand	Martin Lengauer-Stockner	ÖVP
Ersatzmitglieder:		Peter Payr	ÖVP
		Andreas Mayer	ÖVP
		Stefan Harrer	SPÖ
		Steinbacher Josef	ÖVP
		Hermann Nageler	ÖVP

Kultur- Sportausschuss:	Kulturreferent	Peter Payr	ÖVP
	Sportreferent	Sebastian Thaler	ÖVP
	Mitglied	Andreas Mayer	ÖVP
	Mitglied	Hermann Nageler	ÖVP
	Mitglied	Wolfgang Rieser	SPÖ
Ausschuss Umwelt-Verkehrs-angelegenheiten	Verkehrsreferent	Andreas Mayer	ÖVP
	Umweltreferent	Martin Gschwentner	ÖVP
	Mitglied	Martin Strasser	ÖVP
	Mitglied	Steinbacher Josef	ÖVP
	Mitglied	Silvia Obermaier	ÖVP
	Mitglied	Stefan Harrer	SPÖ
***) Vertreter Sozialsprengel:**	Bürgermeister	Josef Dillersberger	ÖVP
Vertreter Sanitätssprengel:	BGM-Stellv.	Peter Payr	ÖVP
	Vorstand	Wolfgang Rieser	SPÖ
	Vorstand	Martin Gschwentner	ÖVP
	Vorstand	Martin Lengauer-Stockner	ÖVP

(* Der gesamte Gemeindevorstand)

Beschluss:

Die vorgebrachten Änderungen werden vom Gemeinderat in der vorliegenden Form beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung (Martin Lengauer-Stockner) folgende Nachbesetzung:

Neues Mitglied in den **Gemeindevorstand** und des Weiteren Vertreter im Sozialsprengel / Sanitätssprengel: Hr. **Martin Lengauer-Stockner**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 1 (Sebastian Thaler) Stimmenthaltung folgende Nachbesetzung:

Kultur und Sportausschuss: Sportreferent: Hr. **Sebastian Thaler**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung (Silvia Obermaier) folgende Nachbesetzung:

Neues Mitglied in den Ausschuss Umwelt/Verkehr: Frau **Silvia Obermaier**

Punkt 6

Bericht und Beschlussfassung: Baurestmassendeponie „Neuschwendt" (mit Ergänzungsbeschluss)

Vorliegende Unterlagen:

- Stellungnahme des Bürgermeisters
- Kundmachung des Verfahrens

Bericht von der Verhandlung

BGM: Möchte dazu folgendes berichten:

Die Verhandlungsunterlagen lagen bei der Gemeinde zur Einsichtnahme auf.

Verhandlung:

Am 24.04. hat um 09.15 Uhr die Verhandlung bzgl. der Baurestmassendeponie begonnen. Bis 11.15 Uhr wurden die Anwesenden registriert. Um 11.15 Uhr bis 15.30 Uhr war der erste Verhandlungsteil. Nach einer kurzen Pause wurde bis 21.30 Uhr intensiv verhandelt.

Seitens der Gemeinde wurden 20 Punkte und von der BGI wurden 35 Punkte geltend gemacht. Der Stellungnahme der Gemeinde und der Bürgerinitiative haben sich viele Bürger angeschlossen. Es werden wohl nur begründete Anbringen in die Verhandlung aufgenommen.

Die Verhandlungsleiterin hatte die Verhandlung gut im Griff. Die Sachverständigen haben ihre Hausaufgaben teilweise nicht gemacht. Der Sachverständige für „Luft" hat krankheitsbedingt gefehlt, das war sicher ein Manko.

Der Gemeinderat will mit der BGI zusammenarbeiten. Wenn die Verhandlungsschrift kommt, steht uns ein Zeitraum von zwei Wochen für die Stellungnahme zur Verfügung. Wir haben eine Woche Zeit die Verhandlungsschrift durchzuarbeiten und uns dann mit den Rechtsanwälten (Gemeinde/BGI) abzusprechen.

Aufgrund des Umfanges der Arbeit für die Sachverständigen wird eine Verhandlungsfortsetzung vor Herbst 2019 kaum möglich sein. Die Zeit spielt dabei einen nicht unerheblichen Faktor. Die Zeit für das eingehende Studium der Unterlagen ist uns abgegangen.

Hinweis:

Seitens der Gemeinde Schwoich ist geplant mit der Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH (Mike Edelmann) eine privatrechtliche Vereinbarung abzuschließen. Inhalt der Vereinbarung wäre generell zu verhindern, dass auch in Zukunft keine gefährlichen Stoffe (Asbest etc.) abgelagert werden. Rechtsanwalt Dr. Ellinger wird, wenn es von den Rohrdorfern „grünes Licht" gibt, einen entsprechenden Entwurf vorbereiten.

Statement BGM:

„In Zusammenhang mit der künftigen Deponie habe ich einige Fehler gemacht, die ich auf meine Kappe nehme. Ich habe die Tragweite unterschätzt, das tut mir Leid. Ich bin bemüht die Fehler auszubügeln".

Mit der Reporterin vom ORF hat ein längeres Gespräch während der Verhandlung am Pausenhof der Volksschule stattgefunden. Aus dem ORF-Bericht (Sendung wurde ausgestrahlt) wurden einige Passagen herausgenommen. Das hat den Eindruck des Berichtes auch wesentlich verändert.

Werde daher meinerseits keine Spontan- oder Telefoninterviews mehr geben.

Kostentragung:

a) Kostenübernahme Rechtsanwalt der Gemeinde
b) **Teilweise** Kostenübernahme Rechtsanwalt BGI
c) Kostenübernahme Ziviltechniker
d) Kostenübernahme landwirtschaftlicher Gutachter

Die Bedeckung erfolgt aus dem Überschuss des Vorjahres.

Wortmeldungen:

Hr. Wolfgang Rieser: Im Grunde wussten die Leute oft mehr als wir Gemeinderäte. Es herrschte doch ein gewisses mediales Chaos. Spricht dabei auch das ORF Interview vom Bürgermeister an, das nicht optimal gelaufen ist.
Weiters: Ein entscheidender Gutachter war bei der Verhandlung am 24. April nicht anwesend. Mein Eindruck war, dass dem Land oft die fachliche Kompetenz gefehlt hat.

Vieles hat nicht gepasst, ein mediales Miteinander hat im Grunde nicht stattgefunden. Die ersten Stellungnahmen sind erst zu Mittag gekommen.

Das direkte Zusammenspiel mit der BGI hat nach meiner Ansicht nicht funktioniert. Wie müssen gemeinsam an der Verhinderung der Deponie arbeiten. Das geht wie erwähnt im Grunde nur miteinander. Wir wollen auch mit der BGI ein gutes Verhältnis. Die BürgerInnen leben in der Nähe von uns, das muss uns bewusst sein. Wir müssen auch eine gemeinsame Lösung finden und wir sollten zusammenwachsen. Ich bitte die GemeinderätelInnen dazu etwas zu sagen.

BGM: Wir sind in einer Gemeinderatssitzung. Die Sitzung soll auch so ablaufen, dass die BGI nicht nur hören soll, was sie hören will.

Hr. Wolfang Rieser: Heute sind Zuhörer von der BGI gekommen, weil sie auch etwas Konkretes hören wollen.

BGM: Möchte erwähnen, dass wir mit der BGI nicht nur einmal zusammen gesessen sind und uns ausgetauscht haben.

VBGM: Es gab für die Unstimmigkeiten oft mannigfaltige Gründe. Wir haben uns bei der Verhandlung sicher nicht schlecht verkauft. Die BGI und die Gemeinde haben das gleiche Ziel. Es waren nur einige Ungereimtheiten beim ORF Interview des BGM - das auch zu einigen Unstimmigkeiten geführt hat. Jeder will mit der BGI zusammenarbeiten. Die weiteren Schritte sind im Dialog mit BGI zu vereinbaren. Gemeinsame Strategien sind auszuarbeiten. Wir müssen alle an einem gemeinsamen Strang ziehen.

BGM: Beim ORF Interview lastete ein enormer zeitlicher Druck vor. Die Sendung musste fristgerecht ausgestrahlt werden. Mein WhatsApp Schriftverkehr mit Armin Hofreiter habe ich wortwörtlich zur Kenntnis gebracht.

Hr. Markus Schellhorn: Spreche mich dafür aus, dass wir uns mit der BGI nach Sitzungsende zusammensitzen.

Hr. Wolfgang Rieser: findet den Vorschlag in Ordnung. Da können wir gemeinsame Sachen zusammenfassen und abreden.

Hr. Martin Strasser: Einige Dinge sollten nicht in die Öffentlichkeit gelangen ohne eine gemeinsame Absprache.

Hr. Wolfgang Rieser: Wir sollten eindeutig klarstellen, dass wir hinter der BGI stehen.

Hr. Hermann Nageler: Dies kann wohl nicht angezweifelt werden. Ich glaube am 15.04. haben wir festgelegt, dass wir den gemeinsamen Weg mit der BGI gehen und zu ihr stehen. Das betraf des Weiteren auch den Verzicht auf die Abdichtung und die gefährliche Abfälle.

BGM: Noch ist nichts endgültig seitens der Behörde festgestellt worden. Wir sollten mit der Information an die Öffentlichkeit gehen und sagen, dass die Asbestablagerung endgültig gefallen ist.

Hr. Wolfgang Rieser: Spricht noch einmal das ORF Interview des BGM an. Wir wissen oft nicht was der BGM tut. Habe das ORF Interview gehört und war irritiert. Spricht auch das Vertrauensverhältnis zum Bürgermeister an.

BGM: Am 15.04. und 17.04. haben wir unseren gemeinsamen Weg (ohne Abdichtung) mit der BGI festgelegt. Habe mit Notizen angefertigt und die Schritte festgehalten. Die Sachverständigen müssen im Wesentlichen nachbessern und liefern. Für die Rohrdorfer muss sich die Baurestmassendeponie wirtschaftlich rechnen.

Hr. Andreas Mayer: Die BGI hat einen guten Job gemacht. Der Gemeinderat hätte das vermutlich nicht zusammengebracht. Es müssen alle an einem Strang ziehen. Ohne dieser bereits mehrfach erwähnten Abdeckung müsste etliches zu schaffen sein. Das ist unser Ziel. Die Stellungnahmen der BGI fand ich sehr gut.

BGM, fasse nochmals kurz zusammen:

- Kostenübernahmen wie erwähnt
- Gemeinsamer Weg mit der BGI
- Nach der Sitzung Besprechung mit der BGI

Hr. Sebastian Thaler: Der BGM und VBGM hat sich massiv gegen die Deponie eingesetzt. Vielleicht will Wolfgang Rieser politisches Kleingeld daraus ziehen?

Hr. Wolfgang Rieser weist das entschieden zurück.

BGM: Habe versucht bei der BGI-Versammlung beim „GH Neuwirt" mein Statement abzugeben. Aber es hat nicht wirklich jemand konkret zugehört! Wir müssen die Dinge gemeinsam in den Griff bekommen, gemeinsam vorgehen und sollten nicht politisieren. Gerade wegen der SPÖ habe ich den WhatsApp-Schriftverkehr mit Armin Hofreiter vorgelesen.

Hr. Wolfgang Rieser: Wir dürfen sicher hinterfragen was da war?

BGM: Hinterfragen ist sicher in Ordnung.

Fr. Dr. Susanne Harrer: Stehen etwaige Kosten für den Rechtsanwalt, Ziviltechniker etc. schon fest?

BGM: Da gibt es keine pauschalierte Abrechnung. Die Verrechnung erfolgt nach Stunden, Aufwänden, Aktstudien etc. Das wird uns sicher einiges an Geld kosten, die Bedeckung erfolgt aus dem Überschuss vom vergangen Jahr. Das ist eine Investition in die Zukunft. Es ist keine Budgetumschichtung notwendig, wir können uns das leisten.

Hr. Wolfgang Rieser: Wir wissen im Grund noch nicht, ob wir alle hinter der BGI stehen?

Der BGM versucht einen Antrag dahingehend (siehe Pkt. TGO) wie folgt zu formulieren:

Es wird der Antrag gestellt, dass die Zusammenarbeit des Gemeinderates der Gemeinde Schwoich mit der Bürgerinitiative intensiviert werden sollte und der Gemeinderat hinter den Intentionen der Bürgerinitiative (BGI) steht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die:

a. Kostenübernahme Rechtsanwalt der Gemeinde
b. **Teilweise** Kostenübernahme Rechtsanwalt BGI
c. Kostenübernahme Ziviltechniker
d. Kostenübernahme landwirtschaftlicher Gutachter

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Zusammenarbeit des Gemeinderates der Gemeinde Schwoich mit der Bürgerinitiative intensiviert werden soll und der Gemeinderat hinter den Intentionen der Bürgerinitiative (BGI) steht.

Punkt 7

Beschlussfassung: Gewährung eines Infrastrukturbeitrages für die Schiwelt Scheffau

Vorliegende Unterlage:

Ansuchen vom 26.03.2019 um Zuerkennung eines Infrastrukturbeitrages für 2018, Bergbahn Scheffau am Wilden Kaiser GmbH & Co. KG, Schwarzach 2, 6351 Scheffau

Der Bürgermeister bringt das Schreiben zur Kenntnis.

Die Kosten für die Beschneiung und die Personalkosten werden von der Bergbahn übernommen. Der Infrastrukturbeitrag betrifft die Darlehensrückzahlung.

Die Bergbahn Scheffau sucht laut Schreiben um die Zuerkennung des Infrastrukturbeitrages für das Kalenderjahr 2018 an. Der Infrastrukturbeitrag beträgt € 43.500,00.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Der Gemeinderat genehmigt den Infrastrukturbeitrag an die Bergbahn Scheffau GmbH & Co. KG von **€ 43.500,00**.

Punkt 8

Beschlussfassung: Wirtschaftsförderung Firma HTB

Vorliegende Unterlagen:

Ansuchen HTB Baugesellschaft m.b.H, Endach 35, 6330 Kufstein vom 10.04.2019

BGM: Die HTB beabsichtigt die Errichtung eines Büro- und Betriebsgebäudes im Bereich des Kufsteinerwaldes „Kollerareal". Es werden 70 MitarbeiterInnen einen Arbeitsplatz finden. Davon sind im Büro 20 MitarbeiterInnen beschäftigt. Es wird eine gute Kommunalsteuerentwicklung erwartet.

Der BGM bringt zur Kenntnis:

	Vorschreibung	Förderung
Wasseranschluss	718,50	0,00
Erschließungskosten	96.977,67	48.488,84
Kanalanschlussgebühr	33.550,10	16.775,05
Gesamt	**131.246,27**	**65.263,89**

Wortmeldung:

Hr. Sebastian Thaler: Das Grundstück wird vermutlich auf Baurechtsbasis vergeben. Ist bekannt auf wie viele Jahre der Vertrag abgeschlossen wurde?

BGM: Rechne mit mindestens 50 Jahren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt eine Wirtschaftsförderung laut obiger Aufstellung an die Firma HTB Baugesellschaft m.b.H. von **€ 65.000,00**.

Punkt 9

Beschlussfassung: Änderung des Bebauungsplanes Jeckel/Burg und Wieser („ehemals Kupfnergründe"

Vorliegende Unterlagen:
Verordnungsplan Planbezeichnung „**bplswo0119 Kupfner"**, Planverfasser AB Lotz und Ortner vom 17.04.2019

Es liegt der Verordnungsplan von DI Andreas Lotz & DI Dr. Erich Ortner vom 17-04-2019, Planbezeichnung „**bplswo0119 Kupfner"** vor. Der Bürgermeister bringt den Verordnungsplan zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister erklärt die Lage des gegenständlichen Bebauungsplanes. Das ehemalige „Kupfnergrundstück" wurde auf 4 Parzellen aufgeteilt. Laut dem bisherigen und gültigen Bebauungsplan wäre ein zwei Meter breiter Grundstreifen freizuhalten.

Die Fam. Wieser hat eine bewehrte Erde und die Fam. Jeckel/Burg hat eine Korbsteinmauer innerhalb der zwei Meterzone errichtet. Durch eine privatrechtliche Vereinbarung wird der Gemeindekanal freigehalten. D.h. auch: Sollten Kanalarbeiten notwendig sein könnte der Mehraufwand auf die Nachbarn verrechnet werden.

Wir lösen das Problem indem der zwei Meter Streifen aus dem Bebauungsplan herausgenommen wird. Es ist somit teilweise möglich die bestehenden Mauern beizubehalten. Bei der Fam. Wieser kann die bewehrte Erde bestehen bleiben. Bei der Fam. Jeckel/Burg kann laut vorliegendem Gutachten die Mauer noch saniert werden. Die Einreichpläne von beiden Bauwerbern liegen h.a. vor. Die Bauausschreibungen erfolgen mittels „Ladung Parteigehör". Der Baubescheid wird nach der aufsichtsbehördlichen Genehmigung erlassen.

Sollte heute keine Genehmigung des Bebauungsplanes erfolgen, muss die Korbsteinmauer und die bewehrte Erde zwei Meter nach rückwärts gesetzt werden. Das bedeutet einen Abbruch der vorhandenen Mauern. Damit wäre aber beiden Bauwerbern nicht geholfen.

Wortmeldungen:

Fr. Manuela Pichler: Ersucht um nähere Details zum vorhandenen Gemeindekanal.

BGM: Der Kanal weist im Grunde genügend Abstand zu den Mauern auf. In einem Bereich müsste eventuell die Mauer untergraben werden.

Fr. Dr. Susanne Harrer: Warum erfolgt eine Änderung bei den erwähnten Mauern.

BGM: Darüber liegt auch ein Gutachten des Sachverständigen vor. Die sogenannte Bauchung wäre abzutragen. Details wurden zur Kenntnis gebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von den Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz & Dipl.-Ing. Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die **Änderung eines Bebauungsplanes** vom 17-04-2019, mit der Planbezeichnung „bplswo0119 Kupfner", im Bereich der Grundparzellen 428/12 und 428/11, durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Punkt 10

Beschlussfassung: Teilung der Gp. 3202 und 3166 im eigenen Besitz der Gemeinde, „Gasthaus – Bananensee"

Vorliegende Unterlagen:
Schreiben Dipl.-Ing. Theresa Maria Sturm vom 03.04.2019, GZl. 15436/19
Vermessungsurkunde Vermessung Sturm vom 25.03.2019, GZl. 15436/19
Bescheid BEV vom 28.03.2019, GZl. 710/2019/83
Bestätigung Flächenwidmung vom 05.04.2019
Bescheid Grundteilungsbewilligung vom 05.04.2019, GZl. 031/4-G/4/2019
Antrag um Durchführung beim BG-Kufstein vom 05.04.2019

BGM: Das Grundstück muss geteilt werden, weil Hr. Philipp Zangerl die bestehende Küche erweitern möchte. Eine Bebauung der Parzelle wie im Einreichplan dargestellt wäre daher somit möglich. Es handelt sich im Grunde um eine kosmetische Sache.

Wortmeldung:

Hr. Wolfgang Rieser: Wie schaut es bei einem Weiterverkauf des Gasthauses aus?

BGM: Darüber gibt es einen konkreten Vertrag. Die Küchenerweiterung ist Teil dieser Vereinbarung.

Hr. Andreas Mayer: Wie erfolgt die Teilung im eigenen Besitz laut Plan?

Der BGM und der VBGM erklären die Teilung laut der vorliegenden Vermessungsurkunde.

Hinweis:
Der Teilungsplan wurde beim Vermessungsamt eingereicht und wurde bescheinigt. Der digitale Bescheid mit der GFN 710/2019/83 vom 28.03.2019 befindet sich im Archiv des Vermessungsamtes. Der entsprechende Antrag wurde beim Bezirksgericht eingebracht. Die Teilung erfolgt im eigenen Besitz der Gemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt: (Beschlüsse a und b einstimmig)

a) Der Gemeinderat stimmt der Teilung der Gp. 3202 und 3166 „im eigenen Besitz der Gemeinde" zu.
b) Da das Grundstück öffentliches Gut betrifft ist für die grundbücherliche Durchführung zu sorgen.

Punkt 12

Vergaben Kindergartenbau

BGM: Möchte die Folie laut der letzten Gemeinderatssitzung nochmal ins richtige Licht rücken. Dazu einige Details siehe Anhang.

Berichtigung zur Kostenschätzung Zimmermeisterarbeiten

Firma	**Nettobetrag**	%
Lengauer-Stockner	**834.718,12**	**100**
Pirmoser	841.787,57	100,8
Höck	876.842,95	105,0

Bemerkung: Lengauer-Stockner 4%, Pirmoser 3% Skonto
Kostenschätzung: € 610.000,00

Firma	**Nettobetrag**	**%**
Lengauer-Stockner	**834.718,12**	**100**

Kostenschätzung:	€ 612.082,00
Umlagen von anderen Gewerken:	€ 134.500,00
eigentliche Gesamtsumme der Schätzung:	€ 746.582,00

Hr. Martin Lengauer-Stockner: Habe mir dazu meine Gedanken gemacht. Durch Umschichtungen bei den Gewerken hat sich ein etwas anderes Bild ergeben. Habe mit Hr. Jochen Hörl die Umschichtungen eingehend abgesprochen. Siehe dazu Details lt. Anhang.

Anhang:

Ursprüngliche Kostenschätzung für Holzbau € 612.082,00

Stahlteile (Schätzung separat) € 8.500	+ € 8.500,00
Gerüste (Schätzung bei Baumeister) € 25.000,00	+ € 25.000,00
Luftdichtemessung € 1.000,00 (ursprünglich nicht erfasst)	+ € 1.000,00
VDVS (Kostenschätzung separat) € 34.000,00 laut Angebot € 9.000,00	+ € 34.000,00
Abgehängte Decken bei Trockenbau – jetzt fast alles Holzbau (laut der Kostenschätzung € 30.000,00)	+ € 30.000,00
Wandverkleidung (Schätzung bei Tischler)	+ € 18.000,00
Holzanstriche (Schätzung bei Maler)	+ € 8.000,00
Diverse Positionen (Schätzung bei anderen Gewerken erfasst)	+ € 10.000,00
Gesamtsumme Schätzung (Schätzung Holzbau + € 134.500,00	**€ 746.582,00**

Intern:
Fassade: Laut Kostenschätzung € 100.000,00 – laut Angebot € 137.200,00
Treppe: Laut Kostenschätzung (?) und laut Angebot € 3.500,00
Dach: Laut Kostenschätzung (?)
Pultdach Fachwerk, Preis 0

a) **Vergabevorschlag KG Fenster und Fenstertüren**

Firma	Nettobetrag	%
Fensterportal ELR GmbH, Bahnhofstr. 33, 6361 Hopfgarten im Brixental	**128.424,74**	**100**
Freisinger Fensterbau GmbH, Wildbichlerstr. 1, 6341 Ebbs	143.099,52	111,4
Astwerk M & F GmbH, Amerling 130, 6233 Kramsach	153.927,60	119,9
Bau- und Möbeltischlerei Marion Wuntschek GmbH, Eichenweg 11, A-9581 Ledenitzen	158.873,00	123,7

b) **Vergabevorschlag KG Trockenbauarbeiten**

Firma	Nettobetrag	%
Innenausbau & Sanierung, Burgsteiner Harald, Höhe 79, 6334 Schwoich	**43.912,45**	

Kostenschätzung Kindergarten:

Summe geschätzt	Netto abzüglich Skonto 3% über den Gesamtbetrag (BM und Zimmerer 4%)	Differenz zur Kostenschätzung nach bisherigen Vergaben

3.481.432,59	**2.380.964,51**	**- 76.145,75**

Die Gemeinde ist beim Kindergarten Vorsteuerabzugsberechtigt, daher wurde der Nettobetrag ausgewiesen.

Vergabe-Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

a) Vergabe der KG Fenster und Fenstertüren an die Firma **Fensterportal**. Der Nettobetrag ist € 128.424,74.

b) Vergabe der KG Trockenbauarbeiten an die Firma **Harald Burgsteiner**. Der Nettobetrag ist € 43.912,45.

Punkt 12
Anfragen, Anträge, Allfälliges

BGM: Hinweis: **Jubiläumsfeier Volkschule** Schwoich, am Freitag, den 10. Mai um 14.00 Uhr im Mehrzwecksaal der Schule
Frei nach dem Motto: „Klein trifft Groß"
Gemeinderat: Anmeldung oder Absage bei der VS erforderlich!

BGM: Hinweis: **Spatenstich Kindergarten** am Dienstag, den 21. Mai 2019 um 10 Uhr
BGM: Hinweis: **TT Forum** (Podiumsdiskussion) mit Mario Zenhäusern, Bezirkshauptmann, Hr. Gössl, Hr. Hofreiter und BGM am 15.05.2019, um 19.30 Uhr

Anregung: Die Einladung sollte auch an den Präsidenten der Tiroler Landwirtschaftskammer, Hr. Josef Hechenberger, ergehen.

BGM: Veranstalter ist die Tiroler Tageszeitung nicht die Gemeinde.

Wolfgang Rieser: Habe bei der letzten Sitzung erwähnt, ob eine Beleuchtung beim Gemeindeanschlagkasten angebracht werden könnte. Diese fehlt noch.

VBGM: Habe dies an den Gemeindeelektriker Sebastian Feichtner weitergeleitet. Hr. Feichtner konnte das aus terminlichen Gründen noch nicht erledigen.

Fertigung

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am **29.04.2019** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. (von Seite 1 bis einschließlich Seite 18)

Der Bürgermeister: Der Schriftführer:

GEMEINDE SCHWOICH Bez. Kufstein, Tirol

Josef Dillersberger AL Arnold Hechenberger

Die Gemeinderäte:
(gemäß § 46 Abs. 4 TGO)

GEMEINDE SCHWOICH Bez. Kufstein, Tirol

Hinweis:

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 11. Juni 2019
*(*genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt)*
**) (entsprechendes einsetzen oder streichen)*